

PARISER DICHTER IN BERLIN

Zwei der bedeutendsten Dichter des heutigen Frankreich, André Gide und Jules Romains, und einer der erfolgreichsten Routiniers des Pariser Boulevard-Theaters, Henry Bernstein, haben in diesen Tagen Berlin besucht. André Gide, dessen von Rilke übertragene Legende vom verlorenen Sohn in einer Matinee des Deutschen Künstler-Theaters gespielt wird, ist interessant vor allem als Romancier, der in seinen erzählenden Werken, besonders in den „Falkschmüzern“, die ihn einen sehr repräsentativen Erfolg im literarischen Paris einbrachten, ein reizvolles Spiel mit der Form treibt. Ueber eine Reise zum Kongo, von der er auch einen Film mitbrachte, hat er unlängst ein klares, kluges und sehr anschauliches Buch geschrieben.

Jules Romains hat im ehemaligen Herrenhaus mit bemerkenswerter Wärme und Ehrlichkeit über den Weg zur deutsch-französischen Freundschaft gesprochen. Er ist in Deutschland bekannt geworden durch seine dramatische Parodie auf das Quackalbertum, den „Doktor Knod“ und den auch in Berlin gespielten „Diktator“, der der Comédie Française verfänglich genug erschien, um ihn mit einem höchst ehrenvollen Begleit-

schre
der
unte
Film
unte
ratu
Mut
alles
befo
der
beka
auf
The
eine
abge
The
sein
typi
mat
logi



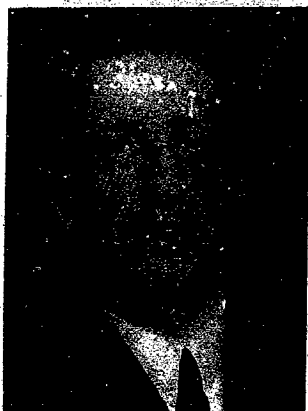
Jules Romains.



Französische Schriftsteller als Gäste in Berlin:
André Gide.

„Zeitbilder“ 29 Januar 1928

Schreiben abzulehnen. Romains ist einer der frischesten Geister Frankreichs, der unter anderem in seinem höchst amüsanten Filmroman „Donogoo Tonka“ den Versuch unternommen hat, der erzählenden Literatur Neuland zu erobern. Mit demselben Mut, mit dem er in seinen Komödien gegen alles Falsche und Verlogene zu Felde zieht, bekennt er sich zu einem einigen Europa der Zukunft. Henry Bernstein, einer der bekanntesten Autoren jener Pariser Bühnen, auf denen die immer gleichen erotischen Themen immer anders, mit immer irgend-einem überraschenden dramaturgischen Trick abgewandelt werden, ließ durch das Theatre Gymnase im Renaissance-Theater sein Stück „Le Venin“ spielen. Er ist der typische Vertreter jener französischen Dramatik, die ihre Kraft in amüsanten psychologischen Reizern erschöpft. —tزش.



Henry Bernstein.